

NRW Forschungsverbund SusChemSys an der WWU Münster gestartet

Zu Beginn des Jahres 2012 hat der NRW Forschungsverbund "Sustainable Chemical Synthesis – SusChemSys" ("Nachhaltige chemische Synthese") seine Arbeit aufgenommen. Beteiligt sind neben der WWU Münster die TU Dortmund, die Ruhr-Universität Bochum, die Universität Köln, das MPI für Kohlenforschung in Mülheim sowie die RWTH Aachen, bei der auch die überregionale Koordination und Leitung dieses Forschungsverbundes liegt.

Natürliche Ressourcen wie Rohstoffe und Energie werden immer knapper; Effizienz ist daher eine der großen Herausforderungen der Zukunft. Die beteiligten Doktorandinnen und Doktoranden widmen sich in ihren Projekten der Frage, wie wichtige Synthesen, die auch für industrielle Anwendungen potenziell interessant sind, möglichst ressourcen- und umweltschonend durchgeführt werden können. Dieser auch „Grüne Chemie“ (Green Chemistry) genannte Ansatz birgt nach Ansicht der Wissenschaftler (und der Geldgeber) die Basis für eine nachhaltige Gestaltung unserer Zukunft und der Erhaltung unserer Lebensqualität.

Der Forschungsverbund SusChemSys besteht je zur Hälfte aus einem Forschungscluster und einer Graduiertenschule. Das Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW stellt in den nächsten drei Jahren 1,5 Millionen Euro für die Graduiertenschule zur Verfügung. Der Forschungscluster wird durch EU-Mittel, durch Drittmittel ausgewählter Partner aus der chemischen Industrie in NRW sowie durch eigene Mittel der beteiligten wissenschaftlichen Institutionen finanziert. Damit können an der Universität Münster vier ausgewählte Forschungsprojekte für drei Jahre – insgesamt sind es in NRW über 20 Projekte – am Organisch-Chemischen Institut realisiert und gefördert werden. Beteiligt sind die Arbeitsgruppen von Prof. Dr. Gerhard Erker, Prof. Dr. Frank Glorius, Prof. Dr. Bart Jan Ravoo und Prof. Dr. Armido Studer – allesamt führende Experten auf dem Gebiet Synthese und Katalyse.

Das „Kick-off-Meeting“ zur offiziellen Eröffnung von SusChemSys ist für das Frühjahr 2012 geplant.